

Amtliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Danstedt, Grubbe, Rebbeber, Minsleben, und Siltstedt.



Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Verangerode. Erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Nr. 48.

Geschäftsstelle in Derenburg.

Ackerstrasse 18.

3. Jahrgang.

Bezugspreis: M. 2,00 frei ins Haus, M. 1,75 i. d. Exped. abgeholt, M. 1,50 durch d. Post, M. 1,92 durch die Post bestellt.

Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gepaltene Corpusspaltel. Reflamspaltel 30 Pfg.

Chef-Redacteur: Wth. Neuert. Verantwortl. Redacteur: C. Truse.

Derenburg, Donnerstag, den 26. Februar 1903.

Druck und Verlag: Kunstblatt-Verlag Derenburg.

Historische Gedenktage.

26. Februar.

- 1634. Ermordung Wallensteins in Eger.
- 1713. König Friedrich I. von Preußen gest.
- 1831. Polnischer Aufstand: die Polen weichen nach Prag zurück.
- 1901. Der bekannte Verlagsbuchhändler Hermann Costenoble in Jena gestorben.

Heimat und Lokales.

(Mitteilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 25. Februar 1903.

In Dußerstadt'schen Saale feierte gestern Abend der Derenburger „Club“ sein acht durch Concert und Ball. Das Vergnügen war gut besucht und nahm einen harmonischen Verlauf.

Der hiesige „Bürgerclub“ beging am gestrigen Abend in seinem Vereinsloca, Hotel Sprögel die Faschnachtsfeier, die alljährlich durch Concert und Ball. Die Musik wurde von der Infanterie-Kapelle Nr. 27 in Halberstadt geliefert, die ihre Wesen so vorzüglich zu Gehör brachte, daß sie mit lebhaftem Beifallsstundgebungen förmlich überschüttet wurde. Nach dem Concert vereinigten sich die so zahlreich erschienenen zum fröhlichen Tanz, der alle in der gemüthlichen Stimmung lange belassen hielt.

Während der gemeinschaftlichen Tafel feierte Herr Gerlach in breiteten Worten den Faschnachtsabend und ließ seine Rede in einem Gock auf das weitere Wachsen, Blühen und Gedeihen des „Bürgerclubs“ ausfließen.

(Für unsere Hausfrauen.) Es ist wichtig zu wissen, daß die in jeder guten Küche gebräute Magg-Wirze, auch wenn die Flasche offen steht, von unbedenklichen Haltbarkeit ist. Der jeder Originalflasche beigegebene Wirzeparer (glasernes Röhrchen), der eine bequeme, tropfenweise Verwendung der Magg-Wirze ermöglicht, kann daher dauernd an Stelle des Korkeis auf der Flasche belassen werden.

Alchemistwuth! Nach der tollen Raune des Carnevals mutet uns der stille Tag rechtlich an, wir fühlen die Last der Sünden, welche unsere lebensdürstende Seele bedrückt, um Vieles weniger, wenn wir den Tag dazu benutzen, uns das Herz zu erleichtern, ein Nächstes zu werfen auf die letzten fünf durchlebten Wochen. Bei fast allen Kulturvölkern bringt Alchemistwuth Nachtlager der süßen Feinschmeckereien, und viele Getränke, wie sie unter der Landbevölkerung herrschen, sind Zeugen, daß an ihm die Lust nicht völlig erlöschen ist und wie der Funke in der Asche noch fortglüht. So ziehen z. B. an diesem Tage in Dörfern die Würstchen mit Gering und Tanz vor's Dorf und begraben die Stiefel. Diese letztere stellt dann gewöhnlich ein aus Stroh verfertigter und mit Frauenleibern gepufter Popanz vor. Mit dieser Feierlichkeit, welche einem solenen Leichenzuge ähnlich sieht, verbindet sich gewöhnlich noch ein Tanz im Dorfviertel, welcher, nach echt bairischer Sitte, zumeist mit einer tüchtigen Schlägerei einigt. Das Symbol der Alchemistwuthstimmung ist der laute Hering, der den Vater verachtet, den der Carneval auf den Hals gelegt. Der letztere allein ist schon die rechte Wut für die in toller Raune oft gar zu ausgelassenen Scherze der Feinschmecker. Von dem Affen, den wir uns bei der Faschnachtsfeier geholt haben, stammt auch ein Mensch ab, ein neuer Mensch in unserem alten Körper, der uns mit zwar nehmigem, aber doch wieder arbeitsfrohem Sinn an die Zeit eifriger Tätigkeit denken läßt.

Der Bund der Band wir te hält am 2. März cr. in „Sofjäger“ zu Magd-burg seine diesjährige Provinzial-Verammlung für Sachsen und Anhalt ab.

Der konservative Wahlverein hielt am vergangenen Sonntag im Ufermann'schen Saale zu Halberstadt eine Verammlung ab, welche sehr stark, auch von Mitgliedern des Bundes der Landwirte und Antikentem, besucht war. Herr Kammerberg von Gülted-Deersheim eröffnete die Versammlung mit einem Gock auf den Kaiser und einigen begeisterten Worten. Hierauf wurde zum 1. Vorsitzenden des konfervativen Wahlvereins Herr Oberstleutnant z. D. v. Cicely und Stellvertreter Herr Kammerberg von Gülted-Deersheim gewählt. Die übrigen Wahlen sollen später vorgenommen werden. Nach einer langen Besprechung, bei welcher Mitglieder des Bundes der Landwirte, Antikentem usw. das Wort ergriffen, wurde folgender Antrag des Justizrats Dahlmann-Vermeirde angenommen: Die konfervative Partei stellt einen eigenen Kandidaten auf, wir beauftragen den Vorstand, eine geeignete Persönlichkeit zu finden und mit einem bestimmten Vorschlag an eine demnächst einzuberufende Versammlung heranzutreten. — Die „Magdeb. Zig.“ bemerkt zu diesem Beschlusse: Es ist tief zu beklagen, daß man sich nicht auf Wiederherstellung des bisherigen langjährigen und bewährten nationalliberalen Einverständnisses und bewährten nationalliberalen Einverständnisses und Landtagsabgeordneten Hinweg-Semereisen einigt hat. Da die Zahl der Wählerstimmen nennmehr sehr beträgt, ist die Gefahr größer denn je, daß der seit 30 Jahren von nationalliberaler Seite vertretene Reichs- und Landtagsabgeordnete der bürgerlichen Parteien an die Sozialdemokraten verloren geht.

Rp. (Die Nagelkrankheit der Rüsse) ist der Vorhote der Knochenbrüchigkeit. Die Ursachen sind kaltes Futter, Futtermangel, schlechtes Futter oder saures Heu. Das kommt bei Ferkeln beim Füttern von solchen Viehen vor, die nicht mit Thomasmehl, Kalk und Kaff gebüht werden. Die Kuh muß täglich 1—2 Mal 1 Eßlöffel voll phosphorsäuren Kalk aufs Futter gestreut erhalten. Das Weidewesen darf man nicht unterdrücken, der Mäcker muß also recht weit sein; später ist derselbe überflüssig.

Langenstein, 24. Februar. Das „Halberstädter Tageblatt“ leitete sich in seiner Carnevalsnummer vom 22. Februar folgenden Söber: „Unser Gemeinderat plant die Anlage eines großen Wasserwerkes. Ueber die Anlage ist man sich erst nach langen Auseinandersetzungen einig geworden, denn das ursprüngliche Projekt, das Wasserwerk am Goldbach anzulegen, stieß auf den schärfsten Protest der Einwohner von Narsleben, welche befürchteten, daß die Langensteiner ihnen den ganzen Goldbach vor der Nase austrocknen würden, wodurch die Mündung dieses Baches, anstatt hinter Wegeloben in die Wode, hinter die Wände der Langensteiner verlegt werden würde. Der Goldbach bleibt also in seinem Lauf unbehindert. Das Langenstein Wasserwerk erhält nun seinen Platz „am verlorenen Wasser“ beim Landhau. Die Besenken, daß diese Quelle unzureichend ist, wurden schnell von dem Landhauswirt Herrn Schröder zerstreut, welcher auf Grund jahrelanger Erfahrungen erklärte, daß die Langensteiner wenig Wasser, dagegen oftmals sehr viel Bier trinken. Herr Schröder versprach auch, bei etwaigem Wassermangel die Langensteiner Wasserleitung hinreichend mit Bier zu versehen. Damit erklärte man sich allseitig einverstanden und das Projekt sehen keine Bedenken mehr im Wege.

Halberstadt, 24. Februar. (Auf dem hiesigen Seminar) besaßen 29 Seminaristen darunter einer unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, ihre Entlassungsprüfung, die in Aufsatzprüfung bestanden. Am 27. und 28. Diebstahl 29 Semester. Ein Seminarist wurde mit dem neuen Schuljahre ein Nebenkursus eingewidmet werden.

Halberstadt, 24. Februar. (Endlich

gesch.) Nach einer Meldung aus Dessau wurde in der dortigen Schwurgerichts-Sitzung in der Strafsache gegen den 31jährigen Möbelhändler Joseph Thomanec, zuletzt in Halberstadt, wegen betrügerischen Bankrotts verhandelt, dessen er sich in den Jahren 1900 und 1901 in Verburg durch Verleitung von Waren zum Nachteil seiner Gläubiger schuldig gemacht hatte. Auf Grund der umfangreichen Beweisaufnahme wurde der Angeklagte von dem Geschworenen des betrügerischen Bankrotts unter Zustimmung mildernden Umstände für schuldig befunden und infolge dessen von dem Gerichtshofe zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurteilt. — Mit diesem Urteil ist ein notorischer Schwindler, der auch in Halberstadt seine unaufrichtigen Manipulationen trieb, auf längere Zeit das Handwerk gelegt.

Seimburg, 24. Februar. (Selbstverletzung.) Zu der gestern im D. Knopfschen Lokale stattgefundenen Holzauktion hatten sich ca. 100 Kauflustige eingefunden. Bei dem Verkauf, geleitet vom Forstmeister Gebhardt-Seimburg, wurden anfänglich enorme Preise erzielt, die jedoch gegen das Ende hin, als die Käufer an die Reihe kamen, merklich nachließen. Es wurde durchschnittlich geboten für Buchen-Knochenholz a m 5,20 bis 6,30 M., Buchen-Stammholz a m 4,80 bis 5,50 M., Buchen-Schichtholz a m 6,50 M., Buchen-Anbruchholz a m 4 bis 5 M., Buchen-Kieferholz a 100 Stück 6 bis 8 M., Föhren-Anbruch a m 2,50 bis 3 M. Sämtliche zum Verkauf gekommenen Befände gehörten den Forstorten Klob und Hundsröden an. — Unter den hiesigen Schulkindern grassieren seit ungefähr 8 Tagen Spizpoden und Mafern. Letztere Krankheit, dieleicht von Manlenburg nach hierher verschleppt, scheint epidemisch werden zu wollen, da dieselbe sich in den letzten Tagen unter den Kindern besonders ausgebreitet hat.

Haderhof, 24. Februar. (Ueberfahren.) Arm und Bein abgefahren hat sich der bei Hgm bedienstete 19jährige Karl Brodrick, indem er am Sonnabend auf der Chauffee zwischen Ellenstedt und Arbetal unter die Räder eines beladenen Kohlenwagens geriet.

Ringelfest, 24. Februar. Freiwillich aus dem Leben geschieden ist am letzten Sonntag hieselbst der 64jährige Christof Nummer. Anzunehmen ist, daß Lebensüberdruß den adretbaren, bedauernswerten Mann, welcher körperlich leidend war, zu diesem Schritt veranlaßt hat. — Veinach ertrunnen wäre am Montag voriger Woche der 12jährige Otto Rinmede. Eine Anzahl Kinder belustigten sich auf dem Eise des Schuterteiches, wobei genannter durchbrach und bis zum Kinn versank. Glücklicher Weise gelang es ihm, sich mit Hilfe seiner Spielkameraden aus der ickeln Lage zu befreien.

Harzgerode, 24. Februar. Der Ankauf der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt hat endgiltig den Bau einer Lungenheilstätte bei Schiele beschlossen. Derselbe ist für 127 Betten berechnet und wird einen Kostenaufwand von rund 900 000 M. erfordern.

Goslar a. S. 24. Februar. (Die ersten besagten Frühlingsboten) Die Stauer, sind in diesen Tagen bei uns am Rande des Harzes eingetroffen und verkünden ihre Ankunft durch munteren Gesang: die ihnen gebotenen Miltärschen haben sie schon inspiziert. Außerdem können wir auch die Ankunft der Schwärzprofeln, die bei uns freilich zum Teil demontieren, melden; leider werden auch sie bis zur wirtlichen Einfuhr des Frühlings noch manö hien Tag durchkosten müssen.

Secken a. Harz, 24. Februar. Durch eine Feuerbrunst wurde bei starkem Wind am Abend des 22. Februar das Dorf Hildehausen bei Braunshweig halb eingeeicht. 15 Gehöfte sind niedergebrannt und 27 Familien obdachlos. Zahlreiches Vieh kam in

den Flammen um; Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Königs-Lutter, 23. Februar. Die Unregelmäßigkeiten, die sich bei der Revision der Kasse der Alters- und Invalidenversicherung zeigen, erreichen nach oberflächlichen Schätzungen einige Tausend Mark. Die Summe besteht aus Fehlbeträgen nicht gekorbter Marken. Jedoch sind die noch gültigen Marken in Ordnung, während die Unregelmäßigkeiten in den Jahren 1900, 1901 und im Anfang des Jahres 1902 vorgekommen sind. Der Landesversicherungsanstalt ist, wie die „B. Zig.“ mitteilen, bereits Anzeige erstattet. Die Untersuchungen dauern fort.

Rauenordf, 23. Februar. (Briefträger, Geigenkasten und Mißhaufen, wie reimt sich das zusammen?) Die „Bettiner Zig.“ erzählt wirtlich folgende schöne Schauermär: „Wie wir jetzt nachträglich erfahren, hat sich vor kurzen in der Nähe des Kaiserl. Postamtes in Rauenordf folgender Vorfall abgepielt: Ein Briefträger von dort hatte, inzwischen er etwas befragte, einen Geigenkasten mit einer alten Geige im Werte von über 100 M. am Buße stehen lassen, als ein fremder Mann dieses Gegenstand an sich nahm. Daß man auf ihn keinen Verdacht schöpfen konnte, trug er die Geige an einen in der Nähe liegenden Mißhaufen und verpackte sie dort, und nun ging er nach dem Bahnhöf und fuhr darauf nach Halle. Anwohner hatte man den Gendarmen geholt und da unangeführt Wetter war und das Feld nicht trocken, lag die Fuhrstritte von dort bis zu dem Mißhaufen, nun schleppte man denselben um und fand den Geigenkasten dort liegen. Man lauerte nun den Täter ab und endlich kam er und wollte das Objekt holen, man ließ ihn dann ein Stück fern des Weges liegen, überführte ihn und nahm ihn fest. Denselben wird eine empfindliche Strafe treffen. Der Dieb soll ein Bettiner sein.“

Delitzsch, 23. Februar. In großer Gefahr befand sich am letzten Montag der mittags gegen 1/2 Uhr hier durchfahrende Söberpreßzug. Ein vor diesem Zuge von hier abgegangener Güterzug konnte wegen eines Defektes an der Bremse in Hühertau nicht rechtzeitig das Gleis verlassen, hand vielmehr das Gleis, auf welchem bereits der Altkzug verankert war. Der dort diensttuende Bahnwärter sah die fürchterliche Gefahr, in welcher der heran kommende Zug schwebte, und machte den Lokomotivführer durch Winken und allerschand Zeichen auf die Gefahr aufmerksam; es gelang diesem nennmehr auch, den Zug wenige Meterlang vor dem Güterzug, unmittelbar an der Stelle des letzten großen Eisenbahnunfalles, zum Halten zu bringen und dadurch ein Unglück von vielleicht ungeheuren Umfange zu verhindern.

Halberstädter Getreidepreise

Halberstadt, den 23. Februar.

Winterweizen 147—150 M. Sommerweizen 150—000 M. Raufweizen 140—145 M. Roggen 138 M. Chenalier-Gerste 150—165 M., feinste höher. Land-Gerste 135—148 M., Safer 145 M. Gersten 170—180 M.

Blousen-Seide

von 95 Pfg. bis M. 18 per Meter, letzte Neuheiten. Frants und schon verrollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Nutzholz-Fuktion.

In den Rittergutswäldern zu Deersheim — Landkreis Halberstadt — Forstort Kallstein, Schlag XII, Schäferholz, unmittelbar an der Gemeindefeldmark Deersheim und dem Landermark'schen Steinbruch, sollen **Donnerstag, den 5. März cr.**, von morgens 9 einhalb Uhr an, an Ort und Stelle unter den in der Fuktion bekannt zu machenden Bedingungen folgende Nutzholzer meistbietend verkauft werden:

205 Eichen mit 119,87 Festmeter

174 Rothbuchen " 123,91 "

150 Eichen " 23,91 "

75 Buchen " 4,37 "

42 Birken " 10,05 "

18 Buchen " 4,72 "

9 Eichen " 1,79 "

2 Linden " 0,21 "

150 Lindenknüppel " 3,29 "

21 Ahorn " " "

400 Felsborn-Knüttel " " "

Genaue Visten auf Verlangen, Besichtigung täglich gestattet.

Die Forstverwaltung.

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

und eine größere 1 Jahr gebrauchte

Grunde

mit ausgezeichneten Rollen und sämtlichem Zubehör ist für die Hälfte zu verkaufen.

Wo?, sagt die Exped. ds. Bl.

Ein junges

Mädchen

von 16—17 Jahren wird für leichte Arbeiten nach Blankenburg gesucht.

Näheres zu erfragen bei Herrn

Rüchenermeister Rodenbeck, Derenburg.

Ganzes

Haus

in guter Lage der Stadt

zu mieten gesucht.

Won wem?, sagt die Exped. ds. Bl.

Tüchtige

Arbeiter-Familie

nebt tüchtigem Knecht, die stellen können,

suchen sofort oder später Stellung.

Suche

sofort und zum 1. April

~ Köchin, Kochlehrlinge ~ unter

sehr günstigen Bedingungen, ~ bessere

Mädchen ~ für feine Privatfamilien,

~ Mädchen ~ für Haus und Küche,

auch für Geschäftshäuser, Wirtschallerinnen,

z. Jüngere Mädchen, z. welche zu Eltern

konfirmiert werden, erhalten leichten, angenehmen Dienst.

Friederike Grahn, verwitw. Hausbrandt,

Stellungsvermittlerin,

Halberstadt, Weingarten 29.

NB. Empfehle für Derenburg u. Umgegend

mein Stellenvermittlungsbureau angelegentlichst.

Hausfrauen!

Aechten Verwendet nur

Brand- noch

Marke "Weil" C.offee

als besten, im Verbrauch billigsten

Coffee-Zusatz und Coffee-Ersatz

Niederlage bei Herren:

Engel, G. Käßiger

Deutsche erstklassige Nähmaschinen,

Haushalts-, Landwirtschaftliche

Maschinen auf Wunsch

auf Creditzahlung

Kapital 10 bis 20 R.

monatlich

Sehr billige Preise.

Man sende an:

S. Rosenau in Hachenburg.



Dem Herrn Oberprediger, sowie der hochverehrten Frau Oberprediger Moldenhauer sage ich im Namen des Veteranen-Vereins für das hochfeine Ordenskissen für unseren Veteranen-Verein den herzlichsten und

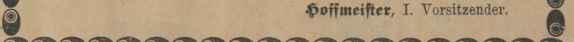
innigsten Dank!

Möge bis auf den letzten Mann unseres Vereins auf die Spender dieser

Liebesgabe mit der grössten Hochachtung und in Liebe gedenken.

Derenburg, den 24. Februar 1903.

Hoffmeister, I. Vorsitzender.



Wo soll man seinen Kaffee kaufen?

Nicht

in Geschäften, welche neben Kaffee Artikel führen wie Petroleum, Del, Farben,

Seife, Fische zc., da Kaffee bekanntlich von solchen Waaren jeden Geruch ansieht und

dadurch der Geschmack beeinträchtigt wird,

auch nicht

in jenen Geschäften, welche ihren Kaffee gebraunt von außerhalb beziehen und derselbe

deshalb schon mehrere Tage alt sein muß,

sondern

in

Büttners Kaffee-Rösterei

Halberstadt, Martiniplan 34

(mit Motorbetrieb)

einziges Spezialgeschäft am Plage für täglich frisch geröstete Kaffees.



Die erste und in allen Orten eingef. Nähmaschinenfirma

S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstrasse 45.

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in

Offiziers-, Förstler-, Militär-, Post-, Bahn- und Privatreisen, versendet

die in allen nördlichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannt besten

Nähmaschinen

mit Fußtritt

hochartigen mit 45 Mark

mit dreijähriger

Probeweit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerer

Maschinen zu gewerblichem Betriebe: Ringstichmaschinen Central

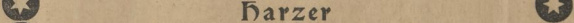
Bobbin mit Strapparat und Anleitung, Schuhmacher-, Schneider- und Schneenähmaschinen

mit großer Spule, sowie Noll-, Wring- und Waschmaschinen zu billigen Fabrikpreisen.

Katalog und Anerkennungen gratis und franco. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf

Kosten zurück. Viele tausend Anerkennungen aus Beamten- und Privatkreisen kann ich

Original auf Wunsch einsenden.



Harzer

Tapeten-, Teppiche-, Kofes-

u. Linoleum-Versandhaus

F. C. Heinicke.

Hauptgeschäft: Wernigerode a. H.

33 Burgstrasse 33, Fernsprecher 433.

Filiale: Blankenburg a. H.,

1 Langestrasse 1, Fernsprecher 121.

Billigste Bezugsquelle für Jedermann.

MÖBEL,

complete Zimmereinrichtungen,

permanente Ausstellung von Musterzimmern,

Reele Arbeit Grösste Auswahl

empfiehlt zu billigen Preisen

die Möbel-Fabrik und -Handlung

von F. Gerlach, Halberstadt,

Lichtengraben 16/17.



Kadfahrer-Verein Deren-

burg 1900

Vereinslokal: „Sprögeles Hotel“

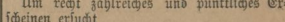
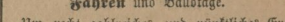
Heute Mittwoch

abends 8 Uhr (nicht Donnerstag)

Fahren und Ballotage.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



Holzverkauf

in der Derenburger Hospitalvorst. Lindhorn

Freitag, den 27. Februar cr.

im Sprögeles Saale hier

Vormittag dreiviertel 9 Uhr: Brennholz:

in rm: birken 47 Kloben, 7 Knüttel, eichen

150 Kloben IV.

Nachmittag einhalb 1 Uhr: Rauhholz:

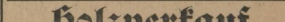
in rm: birken 7 Rauhkloben II. (2 m lang),

in Stangen: fichten 40 l., 47 l., 175 l.,

55 lV.

Derenburg, den 20. Februar 1903.

Der Hospitalvorsteher.



Holzverkauf

in der Derenburger Rammereiforst

Freitag, den 27. Februar cr.

im Sprögeles Saale hier

Vormittag 9 Uhr ab: Brennholz:

in rm: eichen 20 Kloben 654 Kloben III.,

IV., birken 187 Kloben, 83 Knüttel, 786

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,

Kloben III., alpen 4 Kloben, 4 Knüttel,